

Landesverband Nordrhein-Westfalen der Eltern und Förderer sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher e.V.

Wir über uns !

Sprachbehindert zu sein, ist kein Grund zum Schweigen!

Das war und ist der Leitsatz des 1986 in Wuppertal gegründeten Landesverbandes NRW der Eltern und Förderer sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher e.V.

Seine Aufgabe ist es, die Interessen sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher zu vertreten.

Aufgrund mangelnder Informationen in der Bevölkerung und weitverbreiteter Vorurteile hat er sich folgende Ziele gesetzt:

- Information der Öffentlichkeit und der Eltern
- Zusammenarbeit mit allen Organisationen und Institutionen ähnlicher Zielsetzung
- Intensivierung der präventiven Maßnahmen bei Sprachbehinderten (Früherfassung und Frühbetreuung)
- Verbesserung von Erziehung, Unterricht und Therapie sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher
- Förderung der schulischen, beruflichen und gesellschaftlichen Eingliederung Sprachbehinderter

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten liegt zur Zeit im schulischen Bereich. Auf dem Weg Nordrhein-Westfalens zur inklusiven Schule kämpft der Landesverband für den **Erhalt der hohen Qualität der spezifischen Sprachförderung**, wie sie in den Förderschulen Sprache vorhanden ist. Deshalb setzen wir uns nach Inkrafttreten des 1. Inklusionsgesetzes gemeinsam mit vielen lokalen Elterninitiativen so lange für den **Erhalt der selbständigen Förderschule Sprache** ein, bis eine **qualitativ gleichwertige Förderung an der inklusiven Regelschule** möglich ist.

Wir diskutieren schulpolitische Pläne u.a. mit

- Ministerium Schule und Weiterbildung
- Landschaftsverbänden
- Politischen Parteien
- Gewerkschaften
- Behindertenverbänden

Wir unterstützen Elterninitiativen vor Ort bei(m)

- Erhalt der Förderschule Sprache
- Organisations- und Fachfragen
- Pressearbeit

Wir helfen Eltern bei

- Fördermöglichkeiten
- Schulwahl
- Problemen im Zusammenhang mit der Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs

Förderschulen im Verbund lehnen wir ab, da die Vergangenheit gezeigt hat, dass die Qualität der Sprachförderung in solchen Modellen abgenommen hat.

Nordrhein-Westfalen hat mit dem 1. Inklusionsgesetz den Elternwillen gestärkt.

Nutzen wir unsere Möglichkeiten !